

JAHRESBERICHT 2022

Einfach mal machen, es könnte ja gut werden!



Foto Familienküche International



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

| 1. | Familienzentrum Rheinfelden e.V | 2 |
|------|---|----|
| 1.1. | Der Verein | 2 |
| 1.2. | Was wir wollen und was wir tun | |
| 1.3. | Die Zahlen und Fakten | 4 |
| 1.4. | Die Verwaltung | 6 |
| 2. | Unsere Angebote | 7 |
| 2.1. | Familientreff Rheinfelden | 7 |
| 2.2. | Familientreff Alte Post Wyhlen | 9 |
| 2.3. | Familientreff Alte Apotheke Grenzach | 11 |
| 2.4. | Fachdienst Kindertagespflege | |
| 2.5. | Minikindergarten Rheinfelden | 17 |
| 2.6. | Kinder-Secondhand | 19 |
| 2.7. | Babysitter | 20 |
| 2.8. | Ferienbetreuung Rheinfelden | 20 |
| 2.9. | Eltern-Kind-Café St. Josefshaus Herten | 21 |
| 2.10 | . Familienküche International in der Metamorphose | 21 |
| 2.11 | | |
| 2.12 | . Kinderschutzkonzept und Fachtag Kinderschutz | 24 |
| 2.13 | Kunst des Kochens | 25 |
| 2.14 | . Outdoorfamily | 26 |
| 2.15 | Radeln ohne Alter | 27 |
| 2.16 | | |
| 2.17 | , , | |
| 2 | Notrwork | 25 |

Danke



Vorwort

"Geh einfach rein. Hier darfst du so sein, wie du bist", Patrizia, Mama von Lou 15 Monate, zu einer Freundin, die zum ersten Mal in den offenen Treff kommt.

Mit diesem schönen Zitat einer FamZe-Besucherin möchte Sie der Vorstand des Familienzentrums in der Lektüre unseres Jahresberichts herzlich begrüßen. Die Freiheit sich so entwickeln zu dürfen, wie man ist, wie die eigenen Bedürfnisse sind, ist ein besonderes Gut. Das wird uns spätestens dann wieder bewusst, wenn wir traurige Nachrichten aus anderen Ländern hören, wo Menschen für dieses Gut Protestieren und zum Teil ihr Leben riskieren. Sich frei entwickeln – das ist eine Maxime in unserem Verein, die uns dahin entwickelt hat, wo wir nun sind. Jede und jeder kann sich probieren, Vorschläge bringen und aktiv gestalten. Oder einfach kommen, "konsumieren" und eine schöne Zeit haben. Ganz ungezwungen. Diese Freiheit bringt natürlich auch Veränderungen mit sich. Aber Änderungen sind nichts Schlimmes – sie bringen uns weiter. Denn entweder finden wir eine positive Veränderung, aus der wir einen Nutzen ziehen können, oder wir lernen das Bisherige besser schätzen. Selbst ein Schnupfen wird dann positiv - denn wenn die Nase im Anschluss wieder frei ist, ach ist das schön – plötzlich wieder durchschnaufen und unbeschwert atmen zu können. So war die Ankündigung von Agnes Deiß uns zu verlassen natürlich ein Verlust von lieb gewonnenen Aktionen und Interaktionen. Doch mit Hana Roschman hat unser Treff in der Alten Apotheke einen optimalen Neuanfang gefunden mit der gewohnten, vertrauten Umgebung und vielen neuen Ideen.

"Ich habe es noch nicht versucht, also weiß ich nicht, ob ich es kann"

Mit diesem Zitat von Pipi Langstrumpf eröffneten wir unser aktuelles Programmheft. Auch hier spiegelt es sich wieder – Veränderungen, neue Sachen ausprobieren, bringen uns weiter. Sowohl der Erfolg, als auch das Scheitern sind Lernprozesse. Das gilt für unsere Kinder, aber auch uns Erwachsene tagtäglich. Vielleicht sollten wir es einfach mal wieder tun. Gleich heute, morgen, übermorgen – probieren sie einfach mal etwas Neues aus. Eine neue Spazierstrecke, ein neues Hobby – vielleicht finden Sie in unseren Jahresberichten eine Inspiration. Viel Vergnügen und vielen Dank für Ihr Interesse und Engagement beim Familienzentrum Rheinfelden.



1. Familienzentrum Rheinfelden e.V.

1.1. Der Verein

Das Familienzentrum Rheinfelden ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein und verfolgt in Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen das Ziel Menschen jeglichen Alters, Herkunft, Geschlecht und Religion bei einem selbstbestimmten, selbstwirksamen und zufriedenem Leben zu unterstützen. Wir begleiten Familien in all ihren Facetten bei der Bewältigung ihres komplexen Alltags um somit Kindern ein gutes, sicheres und glückliches Aufwachsen zu ermöglichen. Der Zuwachs von Wissen und Fähigkeiten, eine bessere Orientierung, der Austausch und die Begegnung mit anderen geben Sicherheit und Geborgenheit. All das trägt dazu bei, die unterschiedlichen Aufgaben in der Familie besser zu erfüllen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Angebote der Eltern- und Familienbildung greifen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen auf, entwickeln diese stetig weiter und bieten Raum und Möglichkeiten selbst aktiv zu werden.





1.2. Was wir wollen und was wir tun

Unter dem Dach des Familienzentrums können Menschen sich und ihre Fähigkeiten ohne Zwang und Leistungsdruck ausprobieren, anbieten, erweitern und unmittelbar zum Wohle der Gesellschaft einsetzen. Miteinander reden, voneinander lernen und die Vielfalt schätzen sind unsere relevanten Kernthemen und Kompetenzen. Das bürgerschaftliche Engagement, Teilhabe als und Verantwortung können SO wesentliche Strukturelemente basisdemokratisch, niedrigschwellig, zugewandt und effektiv weiterentwickelt Offene Treffs mit niedrigschwelligen Zugängen und hohem Beteiligungscharakter für Familien und Mehrgenerationen sind Antworten auf die Frage, wie wir zukünftig zusammenleben wollen.

Kinder erleben ihre Eltern als handelnde Wesen, die gehört werden und deren

"Leben bedeutet Teilhabe."
Aleida Assmann, Trägerin des
Friedenspreises des Deutschen
Buchhandels 2018

Tun etwas bewirkt. Wer Kindern helfen will, muss bei den Eltern ansetzen! Diese Aussage wird belegt beim groß angelegten Forschungsprojekt zur Frühförderung "Brise" (Bremer initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung). Genau das setzen wir um, mit unseren der Angeboten zur Stärkung

Erziehungskompetenz und Familienbildung.

Unsere Haltung spiegelt sich auch in der Gestaltung des Zentrums wider. Alle Generationen und Geschlechter finden hier ihren Platz und machen den Kontakt untereinander möglich: Eltern der Minikindergartenkinder und der Kindertagespflege treffen sich im Offenen Treff, der Kinder-Secondhand fungiert auch als Zugang zum Offenen Treff, fördert aber gleichzeitig den Nachhaltigkeitsgedanken und öffnet den Zugang zu ökologischen Themen.

Das Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe ist wesentliches Element des Konzepts und wird durch professionelle Beratungsangebote ergänzt. Niedrigschwellige und einfach zugängliche Beratungssituationen im Sinne der Prävention und professionellen Vernetzung mit Institutionen (z. B. Frühe Hilfen. Psychologische Beratungsstelle, Caritas, Diakonie, Villa Schöpflin, Pro Familia, etc.) werden effektiv gestaltet und umgesetzt. So beginnt beispielsweise konkrete Prävention beim Kaffeegespräch zwischen erfahrenen



Müttern/Vätern und jungen Schwangeren. Bei Bedarf sind die Wege zu professionellen Antworten kurz.

Impulse und Ideen unserer Besucher:innen und Engagierten werden schnell und unkompliziert umgesetzt, gut eingebettet und aktiv fachlich begleitet.

Wir wollen dem schnell wachsenden, privatwirtschaftlichen Wohnungsbau ein gemeinschaftsförderndes Angebot gegenüberstellen. Orientierende, verbindende, soziale und agile Gemeinschaftsstrukturen sollen gesichert und weiterentwickelt werden. Wir wollen gemeinsam mit den Menschen in Rheinfelden gute Lebensbedingungen entwickeln. "Wir wollen nicht Menschen verändern, sondern Verhältnisse gestalten." (Hinte 2016: Minute 1).

Birgitt Kiefer

1.3. Die Zahlen und Fakten

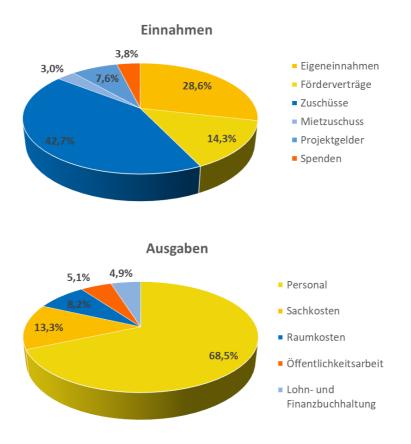
Bei uns arbeiten Fach- und Alltagsexperten:innen eng zusammen und bilden so das Erfolgsgeheimnis des Familienzentrums. Jede:r kann seine Fähigkeiten, Interessen und Stärken einbringen, ausprobieren und Impulse setzen. Sehr wichtig ist uns die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir möchten speziell Eltern mit kleinen Kindern die Möglichkeit bieten, mit einem kleinen Pensum wieder in den Berufsalltag einzusteigen. Wir freuen uns daher über jede Person, die sich bei uns engagiert, den Alltag mitgestaltet und somit zur Vielfalt unserer Angebote beiträgt.

Aufteilung Mitarbeiter:innen

SV-pflichtige MA
Geringfügige MA
Übungsleiter:innen
Ehrenamtliche MA



Eine wichtige Säule und unverzichtbare Grundlage für unsere Arbeit sind die Förderverträge mit den Kommunen Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen. Ein großer Teil der organisatorischen Arbeit, ist es, die Finanzierung für die vielen Ideen für Projekte und Kooperationen zu sichern. Dazu gehört es, potenzielle Spender:innen zu kontaktieren, an landes- und bundesweiten Ausschreibungen für Projekte teilzunehmen und mit der Politik Lösungen zu erarbeiten. Erfreulicherweise gelang dies auf breiter Ebene.



Christel Keßler



1.4. Die Verwaltung

Mit "herzlich willkommen im Familienzentrum, sie sprechen mit Franziska Werbing", startet sehr oft die Kontaktaufnahme mit dem Familienzentrum. Ein "ich weiß gar nicht ob sie mir weiterhelfen können" oder "ich habe da mal eine Frage, vielleicht können sie mir ja helfen" folgen. Meistens kann ich bzw. wer auch immer an das Telefon in Büro 1 rangeht ohne Probleme weiterhelfen. Weil in einem Jahresbericht Zahlen nicht fehlen dürfen, hier ein paar von uns: 40 bis

50 Anrufe gehen unter der Durchwahl 0 wöchentlich rein, allein in den Büroöffnungszeiten Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr. Rund 60, natürlich alles wichtige, E-Mail befüllen unser Info-Postfach wöchentlich und nicht zu vergessen die "Klopfzeichen" an der Bürotür.

Das Jahr 2022 wurde für uns von Monat zu Monat leichter, da die persönliche Kontaktaufnahme mit fallenden Corona merklich vereinfacht wurde.



Einschränkungen,

Zum Glück sind wir in der günstigen Lage auf ein gut gepflegtes Netzwerk zugreifen zu können. Die Verwaltung des Familienzentrums leistet aber noch viel mehr. Wir kümmern uns um alles, was hinter den Kulissen des Familienzentrums abläuft. Bestellungen aller Art, von Dekosteinen in der richtigen Größe für die Kreativecke, Bürobedarf, Spielzeug für den Minikindergarten bis hin zum Toilettenpapier. Nicht zu vergessen die vielen Zahlungen und Dokumentationen...Wir organisieren Buchungen, Shuttletransport aller Art zu unseren Familientreffs in Grenzach-Wyhlen. Wir sorgen dafür, dass Dinge repariert werden, erledigen kleine Büroarbeiten für unsere Mitmenschen im Quartier, Pflegen unseren Verein, ohne den das Familienzentrum in seiner Form nicht möglich wäre, Betreuen das Ferienprogramm und die Platzvergabe für den Minikindergarten, mähen Rasen und vieles mehr. Jeden Tag ist anders, mal ruhig, mal chaotisch, aber am Ende zählt das Miteinander und die Freude füreinander da zu sein.



2. Unsere Angebote

2.1. Familientreff Rheinfelden

Im Jahr 2022 ist die Pandemie endlich gut im Griff und der Familientreff kann im Laufe der Monate immer mehr zu dem Erblühen, was er war und immer noch ist: Herzstück des Familienzentrums, in dem das Leben tobt, in welchem bei Offenen Treffs und vielfältigen Angeboten Gemeinsamkeit gelebt wird. Hier



findet Spontanität, Begegnung, Austausch und Vernetzung statt- kurz um, dass ganz normale Leben mit allen Höhen und Tiefen. Hier kann jede:r sein, mitreden und mitgestalten.

Die Treffs mit Babys und Kleinkindern werden von Monat zu Monat voller. Die Offenen Treffs an den Vormittagen mit den Schwerpunkten "Babycafé", "Fachberatungstag" oder

"Tag der Vielfalt" werden durchschnittlich von sechs Eltern/ Großeltern/ Aupairs mit Kindern, teilweise sogar doppelt so vielen Familien, genutzt. Tendenz steigend. Unser ehrenamtliches Team bekommt mit vier neuen Gastgeberinnen Zuwachs und besteht jetzt aus 12 Frauen und einem Mann, die sich mit ihrem persönlichen Alltags-knowhow in unterschiedlichen Angeboten einbringen und wesentlich zum guten Gelingen und einer guten Vernetzung beitragen.

Begleitend freuen wir uns nach wie vor über ein stabiles Netzwerk mit externen Institutionen wie der Caritas, der Diakonie und der psychologischen Beratungsstelle als Ansprechpartner in unseren Räumen vor Ort. Hier werden Berührungsängste minimiert und ein niederschwelliges Beratungs- und Informationsangebot für jede:n geschaffen. Auch andere Experten-Teams referieren regelmäßig an unseren "Fachberatungstagen" zu unterschiedlichen Themen, sorgen für Aufklärung und haben ein offenes Ohr für die Fragen der Familien. Dauerbrenner sind hier z.B.: "Zahngesund im Kindermund" mit der regionalen Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Landkreis Lörrach, "das Baby ist da- was gehört in die Hausapotheke" mit der Rosenapotheke Rheinfelden.



Diese Fachberatungstage werden je nach Thematik gut bis sehr gut angenommen.

Beim Nachmittagsprogramm probierten wir Verschiedenes aus:

Das multikulturelle Quartierscafé glänzt durch immer größere Beliebtheit und Vielfältigkeit.

Wir schaffen als Anschluss zu den "Corona-Basteltütchen to go" einen Bastelnachmittag für Familien mit Kleinkindern in Präsenz, dieser läuft ebenfalls gut.

Andere neue Dinge werden probiert,



aber nicht immer so angenommen wie gehofft: Das "Omas Café"- Treffpunkt für Großeltern mit und ohne Enkelkinder, zum Spiel, Zeitvertreib und Austausch, haben wir nach einjähriger Probe, zum Jahresende vorläufig wiedereingestellt. Stattdessen ist ein Treff für Ü3 Kinder noch ohne Kitaplatz in Kooperation mit der Stadt Rheinfelden geplant.

Über den Nutzen unserer Räume durch gelegentliche Krabbelgruppen für Treffen außerhalb der eigenen vier Wände freuen wir uns. Ebenso, dass sich

eine regelmäßig stattfindende juristische Beratung zum Thema Familienrecht etablieren konnte, und auch das wieder stattfinden des Babymassage-Angebotes ist eine tolle Bereicherung.

Kurz um, es ziehen wöchentlich weit mehr als 150 Menschen ihren persönlichen Nutzen aus dem Dasein des Familientreffs.



Auch außerhalb des "normalen Familientreff-Alltags" engagierten wir uns mit unterschiedlichen Aktionen: Mach kein Müll Tag mit Kleidertausch in Koop. mit dem Café Metamorphose, Aktion Lesestart in der Stadtbibliothek, Woche des bürgerschaftlichen Engagements, Pflanzentauschbörse in Koop. mit dem Stadtbauamt, "Stark für den Kinderschutz" Fachtag der Familienzentren, 100



Jahre Rheinfelden- 100 Weckle für die Nachbarschaft (im Rahmen des Stadtjubiläums)... und noch vieles mehr.



Auch Wochenendangebote für die ganze Familie kamen nicht zu kurz. Hier wurden wieder viele schöne Aktionen im Rahmen der Outdoorfamily und des Gartenspaßes angeboten, wie bspw. Fossiliensammeln, Waldpfade entdecken, Eselwandern, Stadtteiltouren, Rund um die Kastanie und die Wichtelweihnacht. Hier kamen interessierte Familien, oftmals um die 20 Personen, voll auf ihre Kosten.

Franziska Wehber

2.2. Familientreff Alte Post Wyhlen

Im Familientreff "Alte Post" in Wyhlen haben in diesem Jahr wöchentlich zwei Babycafés und ein Zwergencafé sowie das Café Lebenswert stattgefunden. Während Anfang des Jahres die Gäste auf Grund der Corona-Pandemie weiterhin zögerlich kamen, störte im Sommer die Neugestaltung der Eisenbahnstraße vor dem Familientreff den Ablauf erheblich. Durch die Baustelle war der Zugang vor allem mit dem Kinderwagen schwierig, Parkmöglichkeiten gab es nur in größerer Entfernung zum Familientreff und Staub und Lärm waren häufig störend. Nichtsdestotrotz konnten sich aber vor allem die kleinen Gäste über eine spannende Baustellen-Aussicht freuen. Die Situation änderte sich mit der Fertigstellung der Straße schlagartig. Durch die Neugestaltung der Straße strahlt auch der Bereich vor dem Familientreff neu,



es gibt neue Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und eine Grünfläche wird noch gestaltet.

Die Babycafés sowie das Zwergencafé wurden in der zweiten Hälfte des Jahres

gut besucht. Durchschnittlich drei bis vier Eltern oder Großeltern waren mit ihren Kindern, häufig auch mehreren, zu Gast. Vor allem die Angebote, zu denen Gäste aus unserem Netzwerk eingeladen wurden, wurden sehr gut angenommen. So waren z.B. die Termine zu den Themen Zahngesundheit oder Erste Hilfe bei Kindern oder auch der Besuch der Dorfhelferinnen und der Frühen Hilfen sehr beliebt.



Im Gegensatz zu den Angeboten für Familien mit kleinen Kindern, konnte sich das Café Lebenswert leider nach der Pandemie nicht wiederbeleben lassen. Trotz vieler Bemühungen, regelmäßigen thematischen Schwerpunkten wie z.B. Informationen zum Vorsorgeordner oder zum Thema Pflege sowie besonderen kulinarischen Angeboten kamen zu wenige Gäste, weshalb das Angebot zum Jahresende leider auslief.

Neben den regelmäßigen Angeboten gab es, nachdem dies in den kleineren Räumen der "Alten Post" während der Corona-Pandemie nicht möglich war, auch wieder zusätzliche Veranstaltungen, wie z.B. den Bücher- und den Frauenkleidertausch. Dank dieser Veranstaltungen können auch Gäste, die vormittags arbeiten, an Angeboten teilnehmen und den Familientreff besuchen.

Seit diesem Jahr gibt es im Familientreff auch die Möglichkeit, den Vorsorgeordner der Gemeinde Grenzach-Wyhlen zu erwerben. Dies und auch die Möglichkeit der Einsicht in die Babysitterkartei, von der nach der Corona-Krise nun wieder regelmäßig Gebrauch gemacht wird, führt dazu, dass auch immer wieder ältere oder sonst berufstätige Gäste kommen, die diese Angebote gerne annehmen. Bei Aktionen wie der weihnachtlichen Päckleaktion sowie der Kinderkleidertauschbörse im Familientreff "Alte Apotheke" zeigte sich, dass der Familientreff in Wyhlen gerne genutzt wird, um auch von Wyhlen aus an diesen Aktionen teilzunehmen.



Neben den Angeboten des Familienzentrums hat in den Räumen der "Alten Post" auch das Gedächtnistraining des DRK nun schon seit vielen Jahren einen festen Platz und auch die Sprechstunde der Digital-Lotsen, die speziell für Senioren bei Fragen rund um Handy und Tablet eingerichtet wurde, findet regelmäßig statt.

Am Ende des Jahres 2022 können wir auf ein Jahr zurückblicken, in dem es stetig bergauf ging und der Treff wieder mit Leben gefüllt wurde. Und mit positivem Blick starten wir in ein weiteres Jahr Familientreff "Alte Post"!

Susanne Göb

2.3. Familientreff Alte Apotheke Grenzach

Mit einem neuen Programm - wieder in gewohntem Umfang - sind wir in das neue Jahr gestartet. Der Standort hat die Offenen Treffs mit dem beliebten Frühstücksbuffet wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet. Hier und da ergänzt noch ein Online-Angebot das bunte Programm von Beratungsangeboten, Wissenswertem und Vergnüglichem. Mit gut etablierten Regeln gelingt uns der Umgang mit teilweise noch erforderlichen Corona- Schutzkonzepten gut.

Vor allem das Babycafé wird zum Jahresbeginn rege genutzt. Regelmäßig



nehmen 14 bis 18 Elternteile mit ihren Kindern teil. Auch können nun wieder neue Babycafé- Anleiterinnen Präsenz geschult werden. Auch die Alte Apotheke ist dieses Frühjahr Veranstaltungsort einer solchen Schulung. 12 Teilnehmerinnen aus den unterschiedlichen Familienzentren Badenin Württemberg haben sich qualifizieren

lassen. Wir als Gastgeberzentrum konnten uns von unserer besten Seite präsentieren und haben dafür gesorgt, dass Raum und Verpflegung zu einer erfolgreichen Weiterbildung beigetragen haben.

Schon früh im Jahr mussten wir unsere Flexibilität unter Beweis stellen. Kurz nach Beginn des Krieges in der Ukraine kamen über 150 Menschen aus der



Ukraine in die Gemeinde Grenzach-Wyhlen. Kurzerhand wurde ein Offener Treff in ukrainischer Sprache organisiert, welcher auch schnell stark genutzt wurde. Bei einem kleinen Frühstück konnte sich ausgetauscht werden, Probleme gelöst werden und auch erste Kenntnisse der deutschen Sprache und des deutschen Alltages erlernt werden. Für einen Hilfstransport an die ukrainische Grenze konnten viele Spenden gesammelt werden, von denen dann auch die ukrainischen Menschen bei uns vor Ort noch profitieren konnten. In enger Abstimmung mit der Sozialabteilung der Gemeinde etablierte sich dieser spezielle Offene Treff schnell zu einem wertvollen Angebot. Wöchentlich nehmen fünf bis zehn Personen mit kleinen und großen Kindern teil. Auch im Verlauf des Jahres konnten viele Wünsche nach Kleidung, Möbeln oder auch Laptops zur Teilnahme an Sprachkursen weitergeleitet und erfüllt werden. Die drei Gastgeberinnen engagieren sich ehrenamtlich! Glücklicherweise sprechen zwei davon ukrainisch, eine wesentliche Erleichterung für alle Teilnehmenden.

Das Frühjahr haben wir erneut für eine große Tauschbörse rund um Baby,

Kinder und Familie genutzt. Diese konnte wieder in herkömmlicher Form präsent stattfinden. Die Beteiligung war groß und viele Dinge konnten in den folgenden Monaten noch an Familien der Ukraine aus weitergegeben werden. Auch bestehen weiterhin der Büchertausch am Hintereingang und der Tauschschrank im Offenen Treff- von



beiden wird reger Gebrauch gemacht und nicht selten entstehen beim Stöbern gute Gespräche. Am Büchertausch können diese nun auch gemütlich auf unserer großen Bank geführt werden. Diese wurde von uns im Keller der Alten Apotheke entdeckt und ans Licht geholt. Nun bildet sie einen echten Blickfang und lädt zu einem Kaffee im Freien ein. Zusätzlich zum erfolgreichen Büchertausch am Hintereingang konnten wir in diesem Frühjahr noch mit großem Erfolg eine Bücher- und DVD Tauschbörse durchführen. Dabei fanden vor allem viele Kinderbücher eine:n neue:n Leser:in.

Auch in diesem Jahr konnten wir die wöchentliche Hebammensprechstunde und auch eine wöchentliche Familien- und Schwangerenberatung durch das Diakonische Werk weiterführen. Auch die Digital- Lotsen konnten ihr 14-tägiges



Beratungsangebot für Senior*innen rund um Computer, Tablet und Smartphone fortsetzen. Außerdem wurden wieder regelmäßig Fachberatungen in Präsenz geplant und durchgeführt- sowie Expert:innen zu den unterschiedlichsten Themen ins Babycafé eingeladen. Auch das monatliche Stillcafé konnte wieder regelmäßig stattfinden.

Erstmalig hat "Magic Sonja" im Familientreff gezaubert. Mehr als 30 Kinder konnte sie mit ihren Zaubertricks begeistern. Die Kinder aber auch die Eltern wurden zum Mitzaubern eingeladen und haben die Vorführung begeistert begleitet. Wir haben gleich einen neuen Termin fürs kommende Programmheft vereinbart! Zum verzaubern und Staunen gab es auch noch bis zu den Sommerferien die Sets zum Mitnehmen in denen es stets spannende Experimente und Basteleien zu entdecken gab.



Zum Johannimarkt, der dieses Jahr wieder in seiner gewohnten Form stattfand, haben wir unseren Treff zum Verschnaufen, Abkühlen und einfach mal Kennenlernen geöffnet. Von vielen Besuchern des Johannimarktes- vor allem den ganz kleinen mit ihren Eltern- wurde dieses Angebot dankbar angenommen.

Nach dem erfolgreichen Herbstbasar im letzten Jahr, gemeinsam mit der Handarbeitsgruppe "Flinke Finger" der AWO Grenzach-Wyhlen, konnten wir dieses Jahr in der Adventzeit erneut einen kleinen Kreativmarkt für Selbstgestricktes veranstalten. Außer den Flinken Fingern verkauften wieder der Kindergarten Spielwald und der Kindergarten Wurzelkinder viele selbst gestaltete dekorative und nützliche Dinge. Für Gebäck leckeren Früchtepunsch war durch die AWO gesorgt.

Wie jedes Jahr konnten wir wieder das beliebte Kerzenfärben anbieten. Auch unseren Fenster- Adventkalender aus dem vergangenen Jahr haben wir erneut aufgegriffen. Diesmal jedoch in Form eines lebendigen Adventskranzes. An jedem Adventsonntag wurde an einem anderen Ort zu Gebäck, einem heißen Getränk und Geschichten, Gedichten und auch einem kleinen vorweihnachtlichen Theaterstück eingeladen.



Gemeinsam mit der Gemeinde und dem Bürgerverein konnte in diesem Jahr die etablierte Päckle-Aktion in neuer Form durchgeführt werden. Erstmals wurden keinerlei Kontaktdaten erhoben. Auf Wunschkarten konnte an mehreren Orten in der Gemeinde ein Wunsch geäußert werden. Mit einem über Nummer zugeordneten Abholschein konnte dann kurz vor Weihnachten das Päckle abgeholt werden. Die rund 330 Wünsche wurden von vielen Grenzach-Wyhlener Bürger:innen, Vereinen, Kindergärten und Unternehmern erfüllt und festlich verpackt.

Zum Jahresabschluss fand am ersten Weihnachtsfeiertag ein festliches Weihnachtsessen statt, welches auf private Initiative hin umgesetzt wurde. Gegen Spende gab es ein leckeres Essen mit Dessert und anschließendem gemütlichen Beisammensein. Selbst die Weihnachtsmusik fehlte nicht, hat doch einer der Gastgeber auf dem Akkordeon und dem Klavier das feierliche Beisammensein begleitet. Nicht zuletzt gab das Weihnachtsessen den Auftakt zu unserer Suppenküche, welche im kommenden Jahr einmal im Monat stattfinden wird.

2022 war ein ereignisreiches Jahr, in dem sich viele unterschiedliche Menschen in der Alten Apotheke begegnet sind und gemeinsam großartige neue Projekte haben entstehen lassen. Dafür den Raum und den Rahmen geben zu können ist wunderbar und macht die Alten Apotheke zu einem solch wertvollen Ort.

Mit diesem Jahresbericht verabschiede ich mich nach mehr als sieben ereignisreichen Jahren als Gastgeberin und Koordinatorin aus den Familientreffs des Familienzentrum Rheinfelden e.V. Ich danke allen Gästen, Freunden, Expert:innen und Kolleg:innen für die vielfältigen, positiven Erfahrungen und die vielen, guten Stunden miteinander.

Agnes Deiß



2.4. Fachdienst Kindertagespflege

für Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen und Schwörstadt

Der Fachdienst Kindertagespflege des Familienzentrums Rheinfelden e.V. berät, vermittelt und begleitet Kindertagespflegepersonen und Eltern vor und während des Betreuungsverhältnisses.

Die Kindertagespflege ist ein flexibles Betreuungsangebot und richtet sich vorrangig an Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr. Im Jahr 2022 wurden aber auch fast 50 Kinder über drei Jahren betreut und die Anfrage nach Betreuungsplätzen für dieses Alter stieg deutlich an. Oft dauerte es einige Monate, bis Ü3 Kinder von der Kindertagespflege in den Kindergarten gehen konnten. Oder für Kinder über 3 Jahre wird ein Platz in der Kindertagespflege gesucht, da sich kein Kindergartenplatz finden konnte. Grund hierfür ist ein großer Platzmangel in der Stadt Rheinfelden. Glücklicherweise gestalten die Tagespflegepersonen den bereits über 3-jährigen Kindern einen guten Übergang. Im Ü3 Bereich arbeitet der Fachdienst gut und eng mit der Stadt Rheinfelden zusammen. Wir suchen gemeinsam immer wieder nach guten Lösungen, die für alle Betroffenen zufriedenstellend sind.



2022 nahmen drei Personen ihre Tätigkeit als Kindertagespflegeperson auf. Leider beendeten aber auch sieben ihre Tätigkeit. Zum Stichtag 01.03.2022 wurden insgesamt 113 Kinder in der Tagespflege betreut. Wir freuen uns jetzt 27 sehr aktive und betreuende Tagemütter begleiten zu dürfen.

Eine Maßnahme im Rahmen des Gute-KiTa-Gesetzes betrifft in Baden-Württemberg die Qualifizierung der Kindertagespflege. Für die professionelle Ausgestaltung der Kindertagespflege wurde die Qualifizierung Tagespflegepersonen umgestaltet. Der Fachdienst Kindertagespflege in Rheinfelden hat 2022 keinen Qualifizierungs-kurs mit 300 Unterrichtseinheiten Interessierte bekamen aber die angeboten. Möalichkeit. Grundqualifizierung in den anderen Fachdiensten zu besuchen. So haben 11



Teilnehmende aus Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen und Schwörstadt mit der Qualifizierung begonnen. Davon haben sechs Teilnehmerinnen den Kurs in Schopfheim bereits erfolgreich abgeschlossen, drei davon haben ihre Tätigkeit als Tagespflegeperson aufgenommen.

Der Fachdienst Kindertagespflege in Rheinfelden hat für den Landkreis Lörrach die Aufgabe übernommen, die Aufstockerkurse140+ für bereits tätige Tagespflege-personen anzubieten. Der erste 140er-Kurs startete im Januar 2022 mit 15 Teilnehmerinnen aus dem gesamten Landkreis und wurde im Juli desselben Jahres von allen erfolgreich abgeschlossen. Im Oktober 2022 begann ein weiterer Aufstockerkurs (Kursabschluss: Juni 2022) mit 12 Teilnehmerinnen. Da die Teilnehmenden aus dem gesamten Landkreis Lörrach kommen, findet der Kurs am Mittwochabend Online via Zoom statt und nur die Samstage sind in Präsenz.

Im Sinne der Wiedererkennung haben die vier Fachdienste entschieden, einheitlich die Kindertagespflege zu werben. Im Zuge dessen entstanden vier Motiv-Postkarten, die an den entsprechenden Stellen ausgelegt wurden. In den Sommerferien zeigten die Kinos in Rheinfelden, Lörrach und Weil am Rhein ein Standbild (Motivkarte) mit der Landingpage, um neue Tagespflegepersonen für die Qualifizierungskurse zu gewinnen.

Der landkreisweite, jährliche Fachtag für Kindertagespflegepersonen, den die vier Fachdienste im Landkreis gemeinsam organisieren, fand am 22.10.2022 unter dem Motto "...weil gute Betreuung Halt gibt!" statt. Den Auftakt sollte Frau Dr. Jennifer Lambrecht mit ihrem online Vortrag "Reckahner Reflexionen – Die Bedeutung von pädagogischen Beziehungen für die Entwicklung von kindlicher Resilienz" machen. Leider erkrankte sie und der Vortrag wurde im Dezember nachgeholt. Im Mittelpunkt ihres Vortrages standen die Fragen: Warum sind pädagogische Beziehungen in der Frühpädagogik von Bedeutung? Wie können die pädagogischen Beziehungen in der Kindertagespflege/Kindertagesstätte gestärkt werden? Die thematisch passenden Workshops fanden wie geplant statt.

Von großer Bedeutung ist nach wie vor die Kooperation und die sehr gute Zusammenarbeit mit den anderen Fachdiensten im Landkreis Lörrach, den Kommunen, dem Landratsamt und dem Landesverband Kindertagespflege.



Im Jahr 2022 hat die Corona Pandemie unseren Arbeitsalltag nicht mehr so stark beeinflusst. Die meisten Verordnungen wurden beendet.

Viele Fortbildungen und die Regionaltreffen konnten wieder in Präsenz stattfinden. Die Tagespflegepersonen sind sehr froh darüber wieder im persönlichen Austausch sein zu können. Und zusätzlich gab es einige Fortbildungen, die Online stattfinden konnten. Unsere Reichweite an Referent:innen konnte somit erweitert werden.

Zum Schluss noch eine schöne Geschichte. Tagespflegepersonen sind mehr als einfach Betreuungspersonen... Bei einem Hausbesuch hat eine Tagespflegeperson erzählt, dass sie ihr Tageskind auch während der Geburt des kleinen Geschwisterchens betreut hat. Die Eltern haben keine Verwandtschaft vor Ort und noch wenig verlässliche soziale Kontakte. So haben sie mit der Tagespflegeperson vereinbart, dass sie kommt, wenn "es losgeht" und übernimmt die Betreuung des großen Bruders übernimmt. Eine Tagespflegeperson ist eben mehr als nur eine Betreuungsperson...

Jennifer Neuschütz

2.5. Minikindergarten Rheinfelden

2022 haben 31 Kinder im Alter von 15 Monaten bis drei Jahren den



Minikindergarten des Familienzentrums Rheinfelden e.V. besucht.

2022 war dadurch geprägt, dass ein großer Wechsel im pädagogischen Team des Minikindergartens stattfand. So verabschiedeten wir Ende April Anna Faus (Käfergruppe) und Ende Juli Siglind Schindler-Wolff (Mäusegruppe). Wir wünschen beiden auf ihrem weiteren Lebensweg viel Glück und alles Liebe.

Ein Abschied bedeutet aber auch immer einen Neuanfang und so begrüßen wir herzlichst Mechthild Käuflin-Lamott (Käfergruppe) sowie

Stefanie Selbert (Mäusegruppe). Außerdem freuen wir uns darüber, dass wir



Petra Schulz als zuverlässige und flexible Vertretungskraft in unserem Team willkommen heißen dürfen.

Das Jahr 2022 hat für den Minikindergarten turbulent begonnen. So mussten beide Gruppen im Februar für zwei Wochen geschlossen werden, da ein großer Teil des Miki-Teams an Covid-19 erkrankte und eine personalschlüsselgetreue Betreuung der Kinder nicht mehr möglich war.

Den Frühling begrüßten wir mit bunten Farben an den Fensterscheiben und schönen Liedern. Auch freuten wir uns über die ersten warmen Sonnenstrahlen, das Vogelgezwitscher und die ersten Blümchen, die den Weg aus der Erde fanden. Außerdem fand in unserem Garten eine Frühlingsaktion beider Gruppen statt, neue Blumen wurden angepflanzt, die Beete von Unkraut befreit, das Hochbeet versetzt und neuer Rasen eingesät.

In den Sommermonaten erfreuten wir uns über das Frühstücken im Garten,

kühlende Wasserspiele an den heißen Tagen und die Veränderungen der Natur. Wir gossen fleißig unsere Pflanzen und wurden mit eigenen, frischen Beeren belohnt, die direkt von dem Busch in den Mund wanderten.

Den Herbst begrüßten wir mit Liedern und Kreativangeboten. Auch nahmen wir wahr, wie sich unsere Umgebung veränderte. So wurden die Blätter rot,



gelb, orange sowie braun und fielen schließlich vom Baum. Auch erlebten wir gemeinsam, wie der Herbstwind sich in den Haaren anfühlt und beobachteten Krähen beim Fliegen und Nüsse knacken.

Im Dezember zündeten wir täglich unseren Lichterkranz an. Außerdem besuchte uns der Nikolaus und legte heimlich eine kleine Überraschung in die Schuhe. Gesehen haben wir ihn aber nicht.

Wir hatten ein Jahr voller Abschiede, neuem Kennenlernen, Zusammenfinden und um es mit den Worten von Hermann Hesse zu beschreiben "und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!" Dem Jahr 2023 schauen wir zuversichtlich entgegen und freuen uns auf eine schöne Zeit mit den Kindern sowie Eltern!



2.6. Kinder-Secondhand

in Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen

Im Kinder- Secondhandladen des Familienzentrums verkaufen wir Kinderkleidung und Umstandsmode, aber auch Zubehör wie Kinderwagen, Babybetten und Laufställe. Der Verkauf erfolgt entweder auf Kommission oder auf Spendenbasis. Im vergangenen Jahr hatten wir ca. 175 Anbieter, in deren Auftrag wir Kleider und Kinderutensilien verkauft haben. Das waren wieder mehr Kunden als im Vorjahr.

Durch die wirtschaftlich unsichere Lage haben wir in diesem Jahr deutlich mehr neue Kund:innen gehabt, die froh waren, durch unser Angebot wenigstens in diesem Bereich sparen zu können. Dies spiegelt sich auch in unserem Umsatz wider, der im Vergleich zum Vorjahr um über 20% gestiegen ist.

Um die Umwelt zu schonen und Geld zu sparen, stanzen wir seit einiger Zeit unsere Etiketten für die Kleider ehrenamtlich selbst aus verschiedenen Verpackungen aus. Aus einer Cornflakesschachtel gibt es 160 Anhänger 😂 ...

Die Waren, die nicht verkauft wurden und nicht in den Laden übernommen werden konnten, haben wir kostenlos der Kleiderkammer des St Josefkindergartens, an die Rumänienhilfe und zum Teil an eine private Hilfsaktion für die Ukraine weitergegeben. Auf Anfrage von Caritas oder Diakonie geben wir an Menschen in Notsituationen auch Waren zum Nulltarif ab. Für kurzzeitige Notfälle steht immer eine Erstlingsausstattung bereit.

Immer noch werden unsere weiteren Serviceangebote, der Verleih von Autositzen, Kinderwagen und Reisebetten regelmäßig genutzt. Oft sind wir die erste Anlaufstelle im Familienzentrum und informieren die Besucher über Angebote. Darüber hinaus ist unsere Alltagskompetenz oft auch zu anderen Themen, wie Kindererziehung, Näh- und Handarbeitstipps, Hausmittel und vielem mehr gefragt.

Unser Secondhandladen wird nicht nur zum Einkaufen günstiger, gebrauchter Kinderkleidung genutzt. Gespräche, Austausch und Begegnung ist auch hier sehr gefragt. Oftmals werden Eltern und Familien weiter vermittelt in die Angebote des Familienzentrums und finden so einen neuen Ort an dem sie sich aufhalten können, sich wohlfühlen und neue Kontakte schließen.



2.7. Babysitter

Auch in diesem Jahr konnten wir einen Babysitterkurs durchführen. Die Babysitter konnten ihr Wissen rund um die Entwicklung, die Ernährung, Pflege und die Betreuung von Babys und Kleinkindern vermittelt werden. Ebenso beinhaltete der Kurs rechtliche Grundlagen für Babysitter sowie Grundlagen der Unfallverhütung und der Ersten Hilfe am Kind. Zehn Teilnehmer:innen ab 14 Jahren haben den Kurs erfolgreich abgeschlossen und ergänzen nun die Babysitterkartei. Diese steht an allen Standorten bereit für die Vermittlung von Babysitter.

Agnes Deiß

2.8. Ferienbetreuung Rheinfelden

Nach zwei (durch die Pandemie) eher außergewöhnlichen Jahren, verlief die

Betreuung in 2022 wieder relativ normal und wir konnten zu unseren festen Kleingruppen von maximal 17 Kindern pro Woche zurückkehren. Etwa 80 Familien bewarben sich um Plätze für ihre Kinder, und so betreuten wir 136 Kinder, verteilt auf acht Wochen.

Für iede dieser acht gab Betreuungswochen es eigenes Motto, zu dem gespielt, und gebastelt wurde. Neben vielen Ausflügen standen zum Beispiel auch Schnitzeljagd, Foto-Challenge und Kino auf dem Programm, denn die Betreuerinnen haben sich jede Menge einfallen lassen, um den Kindern viel Abwechslung zum Schulalltag bieten.







Dies genossen die Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren sichtlich und auch den jeweiligen Eltern half es sehr, da sie ihren Nachwuchs von 7.30 bis 15.30 Uhr im Spielhaus Nollingen verlässlich betreut wussten.

Leony Stabla

2.9. Eltern-Kind-Café St. Josefshaus Herten

Das inklusive Eltern-Kind-Café, das in Kooperation mit dem St. Josefshaus in den Räumen der Ambulanten Familienhilfe im Haus Elisabeth auf dem Gelände des St. Josefshaus Herten stattfindet, hat sich im Laufe des Jahres 2022 in



positive eine sehr Richtung entwickelt. Nachdem die Corona-Richtlinien auf Grund des besonderen Veranstaltungsraumes Josefshaus lange strenger waren als an den Standorten des Familienzentrums, wurde das Eltern-Kind-Café zu Beginn des Jahres nur zögerlich besucht. Seit dem frühen Sommer hat sich jedoch eine offene, tolerante Gruppe entwickelt, die regelmäßig von durchschnittlich drei bis sechs Familien besucht wird. Bei einem kleinen Frühstück ist hier ein Austausch über Erfahrungen, Unsicherheiten und Sorgen in der Gruppe sowie mit dem Team von Anleiterinnen Josefshaus aus dem St und dem

Familienzentrum möglich. Die Freude am Zusammensein, am Kontakt an einem atmosphärisch schönen Ort steht auch bei diesem Offenen Treff im Vordergrund.

Susanne Göb

2.10. Familienküche International in der Metamorphose

Auch im Jahr 2022 hat die Familienküche International im Café Metamorphose von April bis Mitte Dezember jeden Donnerstag um 12.30 Uhr ein Mittagessen angeboten. Gekocht wird ehrenamtlich, meistens gibt es eine Köchin mit



mehreren Helfer*innen. Jede:r ist willkommen – entweder zum Mitkochen oder einfach nur zum Essen!

An warmen Tagen kommen 40 bis 50 Menschen und setzen sich in den

Innenhof und genießen die Sonne, die netten Gespräche und natürlich das wunderbare Essen.

Gekocht haben Menschen – überwiegend Frauen aus: Algerien, Afghanistan, Brasilien, China, Deutschland, Iran, Irak, Kamerun, Nigeria, Marokko, Palästina, Russland, Syrien und der Türkei.



Die Bedeutung der Familienküche international wird in den Zitaten des Gästebuchs deutlich:

"Liebes Familienküchenteam, das Essen donnerstags bei euch gehört immer zu meinem kulinarischen Wochenhighlight. Macht das bitte noch lange weiter. Vielen Dank euch!"

"Ich freue mich immer, wenn ich zur Familienküche komme. Ich habe so viele nette Leute kennengelernt. Ich koche gerne in Familienküche."

"Ich bin ein Teil Familien Küche ist meine zweite Familie. Ich freue mich jeden Donnerstag, wenn ich bei meiner Familie bin, fühle ich mich zuhause."

"Ein Ort der Begegnung mit anderen Kulturen, ein Ort, um Freunde zu finden, Ein Ort, um sehr gut zu essen, Ich bin dankbar für diesen Ort."

Die Teilnehmenden der Familienküche erfahren eine Gemeinschaft, lernen Menschen kennen, die schon lange in Rheinfelden wohnen oder neu zugezogen sind. Es finden sich neue Kontakte und somit auch die Möglichkeit die ein oder andere Hilfestellung zu bekommen oder zu geben. Das persönliche soziale Netzwerk kann sich erweitern und Alltagsfragen leicht und schnell gemeinsam beantwortet werden.



Hand in Hand mit der Familienküche lief das Nähangebot von Ursula



Schwendemann, die jeden Donnerstag ankündigte, wann sie da ist und ob jemand etwas zu nähen hat. Jede/r kann vorbeikommen und vom Kleidungsstück bis zur Gardine kann alles geändert oder neu genäht werden. Ursula

Schwendemann erklärt gerne und zeigt mit kleinen Tricks wie man Hosen kürzt, Reißverschlüsse in Jacken einnäht ... Traut sich jemand das nicht zu, näht sie auch gerne auf Wunsch die Kleidungsstücke selbst um. Es wurde sogar ein Hochzeitskleid gemeinsam mit der Braut umgenäht und passend gemacht.

Esther Reimann-Liehr

2.11. Gartenspaß

Nach dem großen Erfolg der Veranstaltungsreihe in 2021, übernahmen wir das



Format im zweiten Halbjahr 2022 wieder in das Programm. Leider konnten wegen des Wetters nur eine von vier Veranstaltungen tatsächlich im Garten stattfinden, aber trotzdem hatten alle jede Menge Spaß.

Zum Auftakt gab es den "Fabelhaften Gartenspaß", bei dem die Familien beispielsweise Drachen- und Einhornmasken gestalteten,

Dosengeister jagten und in der Hexenküche Zauberkräuter mischten.



Im Oktober drehte sich dann alles "Rund um die Kastanie". Neben Weitwurf,

Golf und Kasperle-Theater durfte natürlich auch das traditionelle Kastanien-Tiere-Basteln nicht fehlen.

Weniger Besucher gab es leider bei den beiden Themen am Ende des Jahres: "Winterschlaf- ohne uns!" und "Wichtelweihnacht", was aber anscheinend auf die große Krankheitswelle dieser Saison zurückzuführen ist und keine Tendenz fürs nächste Jahr zu sein scheint.



Leony Stabla

2.12. Kinderschutzkonzept und Fachtag Kinderschutz

Das Familienzentrum setzt sich stark für die Rechte der Kinder ein. Risiken und Gefahren beim Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen entstehen selten

von heute auf morgen. Sie kündigen sich schon oft frühzeitig an. Damit Entwicklungsverläufe ungünstige und/oder belastende familiäre Situationen von Anfang an erkannt werden und Kindeswohlgefährdung entgegengewirkt werden kann. braucht es auf Seiten der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Familienzentren Kenntnisse.



Gefährdungspotenziale zu erkennen, einzuschätzen und sicher zu handeln.

Mit diesem Hintergrund haben wir mit den Familienzentren Lörrach, Weil am Rhein und Schopfheim unter der Anleitung des Kreisjugendreferats Lörrach in langer und intensiver Arbeit ein Kinderschutzkonzept entwickelt und herausgegeben.



Als eine daraus resultierende Maßnahme fand am 28.März 2022 ein großer Fachtag Kinderschutz statt. 120 Personen aus allen vier Familienzentren im Landkreis in Kooperation mit dem Kreisjugendreferat, tempus fugit und der Frauenberatungsstelle durften in Workshops, bei Vorträgen und Theaterstücken gemeinsam lernen und sich weiterbilden.

Birgitt Kiefer

2.13. Kunst des Kochens

In der Familienküche international wird jeden Donnerstag mit viel Engagement von Neuzugezogenen und Alteingesessenen, hauptsächlich Frauen, gekocht



und lecker gegessen. Diese Gerichte kommen aus aller Welt, schmecken unglaublich gut, sind schön anzusehen und lösen viele Gefühle und Geschichten aus. Damit diese Geschichten Gefühle und nicht verloren gehen und die Köch:innen sichtbar gemacht werden, ist das Kochbuch "Die Kunst des Kochens" entstanden.

16 Frauen aus elf verschiedenen Ländern stellen in diesem Kochbuch die Gerichte ihrer Heimat vor. Neben den Rezepten werden auch die eigenen



Lebensgeschichten und was mit dem Essen aus der Heimat verbunden ist, dargestellt. Die Künstlerinnen Martina Ingrasciotta und Clothilde Bernard haben das Projekt begleitet und sich mit den Frauen in eine künstlerische Auseinandersetzung begeben. Die Frauen haben sich in regelmäßigen Abständen getroffen und auf unterschiedliche Art und Weise sich

den Themen Heimat, Kultur und Identität genähert und bearbeitet. Es sind sehr unterschiedliche und zutiefst berührende Werke entstanden, nur ein Teil konnte



in dem Buch aufgenommen werden. Giacomo Ingrasciotta hat engagiert ein wunderschönes Buch gestaltet. Im Rahmen einer Ausstellung der Bilder fand die Bucheröffnung am 08.10.2022 statt. Es war ein gut besuchter Nachmittag und auch die Teilnehmerinnen des Projektes hielten ihr Werk stolz in ihren Händen. Das Buch ist im Familienzentrum Rheinfelden e. V. und im Café Metamorphose zu bekommen.

Esther Reimann-Liehr

2.14. Outdoorfamily

Beliebt war wieder die Outdoorfamily mit Dauerbrennern wie dem

Fossiliensammeln in Holderbank und dem nachfolgenden Präparieren der Fundstücke und der Eselwanderung. Auch die Wanderung am Waldpfad mit der Möglichkeit, digital Geschichten. Rätsel und Bastelideen rund um den Wald zu entdecken, gab es wieder im Programm- dieser steht auch weiterhin zum selbstständigen Begehen zur Verfügung. Außerdem



So

haben

stattfindet.





Familienmitglieder die Möglichkeit teilzunehmen, besonders das werktätige Elternteil und Alleinerziehende, die an Wochentagen arbeiten. Die Aktionen

alle



bieten Familien die Möglichkeit andere Familien kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen. Außerdem werden immer spannende Orte aufgesucht, welche sich für einzelne nicht so einfach erschließen lassen. Spannende und interessante Orte und engagierte Menschen mit außergewöhnlichen Interessen bieten sich an teilzunehmen der Outdoorfamily!

Agnes Deiß

2.15. Radeln ohne Alter

Mit den ersten warmen Tagen fanden im April 2022 regelmäßige Rikscha-Ausfahrten in Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen statt. Unsere Gäste und



natürlich auch alle Pilot*innen freuten sich, wieder den Wind in den Haaren zu spüren. Dank Mund zu Mund Propaganda in den Seniorenheimen Grenzach-Wyhlen und Rheinfelden und in der Caritas Tagespflege Rheinfelden fanden immer mehr Senior*innen den Weg zu uns.

Schwierig blieb es - trotz zahlreicher Versuche - auch daheim lebende Senior*innen mit unserem Angebot zu erreichen. Wir bauen darauf, dass sich dies nach und nach durch Präsenz der Rikschas im Stadtbild ändern wird.

Unter dem Motto "100 Jahre Leben – man ist nie zu alt für Wind in den Haaren" beteiligten wir uns mit zahlreichen Rikscha-Ausfahrten für hochbetagte Senior*innen am 100-jährigen Jubiläum der Stadt Rheinfelden. Mit großem Interesse wurde dieses Angebot angenommen und so war Rikscha Charly das ganze Jahr über mit glücklichen und lachenden Gästen unterwegs.



Auf dem Cityfest in Rheinfelden waren wir mit einem Infostand vertreten, um

unser Angebot weiter bekannt zu machen und zu kleinen Probefahrten einzuladen.

Daraus ergab sich die Bitte des Seniorenheimes St. Franziskus in Bad Säckingen, mit der Rikscha Charly ihr Sommerfest zu besuchen. Gerne kamen wir dieser Bitte nach und - nach anfänglich vorsichtiger Beobachtung - drehte die Rikscha eine Runde nach der anderen im Park des Seniorenheimes. Wir Pilot*innen



hatten mindestens so viel Spaß und Freude wie unsere Gäste!

Beim Grenzach-Wyhlener "Natur trifft Kultur" im Juli fuhr die Rikscha Runde um Runde kleine und große Gäste durch den Emilienpark. Nicht zu vergessen die "Auftritte" beim Seniorennachmittag im Haus der Begegnung und den Fahrten während des Marktgeschehens in Grenzach.

Ein besonderes Highlight des Jahres 2022 war das erste Netzwerktreffen von

"Radeln ohne Alter Deutschland", an dem wir natürlich nicht fehlen durften. Über drei Tage tauschten sich Piloten und Pilotinnen 12 verschiedener Standorte von Hamburg über Frankfurt bis hin zu



Rheinfelden zu den unterschiedlichsten Themen rund um die Rikscha aus.

Zum Jahresabschluss war die weihnachtlich geschmückte Rikscha Charlotte Blickpunkt auf dem Wyhlener Weihnachtmarkt und sorgte mit kleinen Schnupperfahrten für jede Menge Freude. Wer mochte wurde nach einem Bummel über den Weihnachtsmarkt mit der Rikscha heimgefahren. Auch durch diese Aktion und die an jeden Gast persönlich gerichteten Weihnachtsgrüße hoffen wir auf viele neue Fahrgäste im nächsten Jahr, denn wir sind der Meinung: "Alle haben ein Recht auf Wind in den Haaren!"



2.16. Walk and Talk (Elterncafé)

Das Angebot wurde vor knapp 2 Jahren mit dem Diakonischen Werk Rheinfelden ins Leben gerufen, um Menschen zu erreichen, welche sich integrieren wollen, die Anschluss in der Gesellschaft suchen, die Fragen zum Leben in Deutschland haben oder Hilfe beim Ausfüllen von Dokumenten etc. benötigen. Oder die einfach einen gemütlichen Vormittag an der frischen Luft in netter Gesellschaft genießen wollen.

Raus aus der Isolation und Einsamkeit, Hoffnung, Zuversicht, Gemeinschaft und Hilfe zur Selbsthilfe werden Hand in Hand mit der Sozialberatung des Diakonischen Werks gefördert. Eine effektive Kooperation für alle Beteiligten mit einem hohen Spaß- und Nachhaltigkeitsfaktor.

Im Frühjahr musste die Diakonie ihre Räume direkt am Rhein leider verlassen und in die andere Ecke von Rheinfelden umziehen. Da diese Entfernung jedoch von unseren lauffreudigen Frauen teilweise sehr schwierig zu erreichen war, kamen jeweils nur leider 1-2 Frauen zum Dienstagswalk. Oftmals musste es auch ganz ausfallen, da niemand den Weg zu uns in die Stettiner Str. 2 gefunden hatte.

Nächstes Jahr starten wir unter anderem Namen und mit verbessertem Konzept.

Glücklicherweise konnte die Diakonie im Dezember `22 wieder in ihre alten Räume in der Karl-Fürstenberg-Str. 35 einziehen, so dass eine bessere Erreichbarkeit gewährleistet ist, und die Frauen (und natürlich auch Männer) hoffentlich wieder zahlreicher zu uns finden.

Sabine Penzes



2.17. Werkstatt Kinderrechte

Kinder und Jugendliche sind für eine gesunde Entwicklung darauf angewiesen, dass Erwachsene sie beschützen, fördern und an allen wichtigen Themen beteiligen. Uns ist es ein großes Anliegen, die Kinderrechte sowohl kleinen als auch großen Menschen zu vermitteln. Damit alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in Rheinfelden von diesen Rechten erfahren haben wir die Werkstatt Kinderrechte ins Leben gerufen. Kinder und Jugendliche kennen zusammen mit Künstler:innen und Handwerker:innen in sechs Werkstätten zu den Kinderrechten arbeiten. Gleichzeitig können sie neue Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Materialien kennenlernen und entdecken.

"Farbe und Action" Graffitiwerkstatt für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren mit Wolfgang Krell



Alle Teilnehmenden konnten unter Anleitung des Profis verschiedene Aluverbundplatten besprühen. Eine intensive, spannende und lehrreiche

Woche im August beim Jugendhaus Tutti Kiesi.... Das Ergebnis wird in der Bahnhofsunterführung zu sehen sein.



"Alles unter Strom" Elektrowerkstatt der Kaltenbachstiftung für Grundschulkinder



Das Elektrohüttchen steht fast fertig da und ist kurz davor "bespielt" werden zu können. Eine endgültige Fertigstellung wird aber immer wieder durch die Kreativität der Gruppe verhindert. Fällt ihr doch immer wieder etwas ein, was sie mit dem Elektromeister einbauen oder umbauen wollen. Ein kreativer Prozess, der stetig weitergeht. Die neuste Idee ist sprechender Roboter, der bei falschen Antworten beim Kinderrechtsquiz Tipps gibt. Bis der Kinderrechtsweg eröffnet wird, kann Gruppe noch weiter tüfteln weiterentwickeln.

"Wald und Wiese" eine Gruppe Schulanfänger der KiTa Regenbogen, alle Kinder sind inzwischen sechs Jahre und sieben Jahre alt mit den Grünen Fingern.

Die gepflanzten kleinen Bäumchen wurden von der rund 20-köpfigen Gruppe



aufwändig und mit viel Herzblut geheat und gepflegt. Im Herbst / Winter wurde ängstlich beobachtet welches Bäumchen es schafft ohne Blessuren über die kalte Jahreszeit zu kommen. Noch ist und bleibt diese Frage offen und das Frühjahr abzuwarten. Währenddessen hat sich die Gruppe damit beschäftigt einen neuen Standort für den

Kinderrechtswald zu suchen. Unter Anleitung der Gärtnerin und der Erzieherin



wurde ein Ort gesucht, an dem Schatten dringend notwendig wäre. Gleichzeitig wurden diese Orte auf ihre Tauglichkeit geprüft. Wie verdichtet oder durchlässig ist der Boden, welche Bäume sind geeignet, welche nicht. Wie muss der Boden für eine Umschulung vorbereitet werden. Es wurden Proben genommen, untersucht und gefachsimpelt... Zwei Kinder haben schon angekündigt, dass sie unbedingt Gärtnerinnen werden wollen!

"Zwischen Kunst und Kiesel" mit der Kunstküche des St. Josefshaus Herten und der Gruppe KiSeL.

Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 14 Jahren mit und ohne Behinderung sind zusammengekommen und haben begonnen Fahnen. sowie eine Leiterkonstruktion zu dem Recht "Schutz von Minderheiten" mit eigenen Ideen. Vorstellungen. Wünschen füllen und viel Kreativität gestalten. Die Gruppe hat bereits sechs Fahnen fast fertiq gestellt. Alle Teilnehmer:innen lernen den



Umgang mit Farben, Pinsel, Stiften, verschiedenen Untergründen Techniken. Und haben Spaß dabei....



"Kunst ohne Dach" für Kinder von 6 bis 11 Jahren mit dem Spieldorf Herten und der Bagage Freiburg.

Nach der Planungs- und Modellbauphase ging es in den Herbstferien endlich





Frühjahr 2023 gemacht werden können.

Täglich waren rund 25 Kinder mit dabei und konnten mit den Profis zusammenarbeiten. er alte Wasserlauf im Sandkasten wurde abgetragen. Der neue wurde nach dem Gestaltungsplan der TN von Grund auf aufgebaut. Die TN wurden in alle Arbeitsschritte eingebunden und konnten in allen Phasen mitarbeiten. Sogar als für ein Zeit Bagger Einsatz kam, konnten die Kinder mitmachen. Selbst bei Regen sind die TN auf den Spielplatz gekommen und haben kräftig mit gegraben, Beton angerührt, geschaufelt, verputzt, etc... Zeitlich haben die Herbstferien leider nicht ausgereicht für dieses große Projekt, deshalb wird das Mosaik im Wasserlauf erst im

los mit dem konkreten Bauen des

neuen Wasserlaufs.



"Feuer und Eisen" Schmiedewerkstatt für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren mit der Alten Schmiede Mambach.

Diese Werkstatt hat in den Herbstferien stattgefunden, leider haben nur Jungs teilgenommen. Die Freude, der Einsatz und die Leidenschaft der Jungs für das Schmiedehandwerk war unglaublich. Das Begreifen des Materials und der Umgang damit war für alle eine vollkommen neue und spannende Erfahrung. Als anstrengend, heiß, ermüdend und gleichzeitig als erfüllend, lehrreich und neue Welten eröffnend wurde die Werkstatt am Ende bewertet. Teilnehmer, sowie Schmied waren restlos begeistert von den neu entdeckten Fähigkeiten. Teil zwei folgt in den Fasnachtsferien 2023, verknüpft mit der Hoffnung, dass auch noch Mädchen dazu kommen.



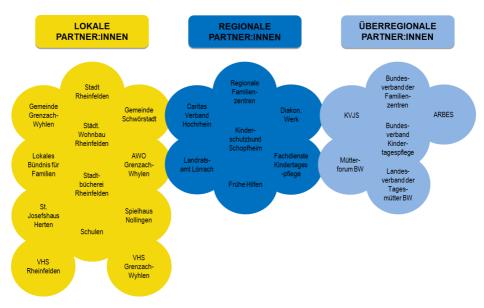


Alle Werke werden im öffentlichen Raum in Rheinfelden einen Platz finden. Ein Kinderrechtsweg entsteht! Dazu mehr 2023...



3. Netzwerk

Alleine erreichen wir wenig, erreichen wir viel. Der zusammen Zusammenschluss von personellen, materiellen und kommunikativen Ressourcen (z. B. Räume, Technik, Wissen, Finanzen, Kontakte. Kompetenzen) erweitert für die einzelnen Akteur:innen Handlungsspielräume und ermöglicht die Verwirklichung von neuen und größeren gemeinsamen Zielen zur unmittelbaren Verbesserung Lebenssituationen der Menschen. Wir arbeiten eng vernetzt, produktiv, konstruktiv und kreativ mit vielen Partner*innen in unterschiedlichen Netzwerken, Herzlichen Dank an alle!



Birgitt Kiefer



Danke

Wir wollen uns herzlich bei allen unseren

Mitgliedern,
Mitarbeitenden,
Ehrenamtlichen,
Stadt Rheinfelden,
Gemeinde Grenzach-Wyhlen,
Referent:innen,
Freund:innen,
Kooperationspartner:innen,
Unterstützer:innen,
Förderer:innen und
Finanziers

bedanken!





Hier finden Sie uns:

Familienzentrum Rheinfelden e.V. Elsa-Brändström-Str. 18 79618 Rheinfelden Tel. +49 7623 966 547-0

Familientreff "Alte Post" Wyhlen In den Abtsmatten 2a 79639 Grenzach-Wyhlen Tel. +49 7624 9129033

Familientreff "Alte Apotheke" Grenzach Markgrafenstr. 1 79639 Grenzach-Wyhlen Tel. +49 7624 274998

info@familienzentrum-rheinfelden.de www.familienzentrum-rheinfelden.de



Bankverbindung: Sparkasse Lörrach-Rheinfelden IBAN: DE83 68350048 0002177111 BIC: SKLODE66XXX